



Das Tiroler Katastrophenmanagement übernimmt über die Grenzen Österreichs hinaus eine Vorreiterrolle.

Von einem Punkt aus werden die Rettungsdienste alarmiert und koordiniert.



## Die Leitstelle Tirol

- **2005:** Start der Leitstelle mit der Übernahme der früheren Bereichsleitstelle Tirol Mitte des Roten Kreuzes (Innsbruck, Innsbruck Land, Kufstein)
- **2006:** Übernahme der Tunnelwarte und der Alarmierung der Flugrettung
- **Bis zur EURO 2008:** Integration aller 362 Feuerwehren des Landes Tirol
- **2011:** Integration der Bezirke Imst, Reutte, Landeck, Kitzbühel des Roten Kreuzes
- **2012:** Integration der Bezirke Lienz und Schwaz des Roten Kreuzes

## LEITSTELLE: TIROLS SICHERHEIT UNTER EINEM DACH

# LEBEN RETTEN

Seit 2005 sorgt die Leitstelle Tirol für koordiniertes, rasches und erfolgreiches Katastrophenmanagement. Bei Notfällen alarmiert und organisiert die Leitstelle zentral gesteuert die Rettungsdienste Rotes Kreuz, Flugrettung und Feuerwehr – um gemeinsam Leben zu retten.

Bei Unfällen und Katastrophen entscheiden oft nur wenige Minuten über Menschenleben. Ein funktionierendes und gut koordiniertes Management ist dabei von höchster Wichtigkeit. Deshalb installierte das Land Tirol die Leitstelle. Die neue Notrufzentrale koordiniert verschiedene Einsatzorganisationen rasch und zentral, von einem Punkt aus. Und das mit Erfolg! Unser Know-How ist auch im Ausland gefragt.



„Die Mitarbeiter sorgen sich rund um die Uhr unter hohem persönlichen Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung.“

Anton Steixner  
Landeshauptmann-Stv.  
Ressort Rettungswesen

**Leitung bei einer Katastrophe wichtig.** Großkatastrophen wie das Lawinenunglück in Galtür oder das Hochwasserereignis 2005 zeigten klar die Grenzen des bis zu diesem Zeitpunkt praktizierten Katastrophenmanagements in Tirol auf. Kein abgestimmter Funk und keine Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen bedingten Chaos und Verspätungen, die im Endeffekt Leben gefährdeten! Dringender

Handlungsbedarf war gegeben. Noch im Jahr 2005 wurde die Leitstelle Tirol mit der Übernahme der ehemaligen Bereichsleitstelle Tirol Mitte des Roten Kreuzes eingerichtet. In den folgenden Jahren wurden die Tunnelwarte und die Alarmierung der Flugrettung übernommen sowie Feuerwehren integriert. Schließlich wurden sämtliche Bezirke des Roten Kreuzes in die Leitstelle integriert.

### Technik als Lebensretter.

Mit der Leitstelle Tirol wurde das Land ins digitale Zeitalter katapultiert. Den Mitarbeitern steht die modernste Kommunikationstechnik zur Verfügung. So wurde zum Beispiel eine Bordcomputer-Lösung für den Rettungsdienst umgesetzt. Zudem gibt es ein neues Lageinformationssystem für die Tiroler Feuerwehren sowie eine „Notfall-App“, welche in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Tirol entwickelt wurde.

### Die Leitstelle kann mehr.

Koordiniert, rasch und gleichzeitig alarmiert die Leitstelle die Rettungsteams. Bereits während ein Notruf eingeht, werden die Rettungsdienste und Feuerwehren alarmiert. Zusätzlich werden die jeweiligen Einsatzkräfte koordinierend unterstützt. Gleichzeitig werden die Notrufenden zur Bewältigung der Akutsituation angeleitet. Die beeindruckenden Zahlen der Leitstelle Tirol für das Jahr 2011: 300.000 eingehende Telefo-

nate und 245.500 dokumentierte Ereignisse.

### Internationaler Standard.

Eine landesweite Einsatzstelle, die alle Hilfeleistungen zentral leitet, ist schon lange international üblich. Das in Tirol verwendete System wird weltweit in etwa 3.500 Leitstellen verwendet. Der große Vorteil ist einerseits, dass es ständig verbessert wird, andererseits, dass ein internationaler Erfahrungsaustausch das Niveau der Mitarbeiter enorm hebt. Laufende Fort-

bildungen umfassen unter anderem technische und organisatorische Kenntnisse.

### Tirol exportiert Know-How.

Wie erfolgreich Tirol seine Leitstelle eingeführt hat, beweist die Bitte der Berliner Feuerwehr, ihre Mitarbeiter über Monate hinweg einzuschulen und zu trainieren. Dabei standen die 700.000 Einwohner Tirols 3,5 Millionen in Berlin gegenüber. Eine Herausforderung, die zur vollsten Zufriedenheit bewältigt wurde. ■



Auch die Alarmierung der Flugrettung wurde in die Leitstelle integriert.



Das Hochwasser im Jahr 2005 hat koordiniertes Rettungsmanagement gefordert.

## Kontakt

**Notrufnummern**  
122 140 144  
**Leitstelle Tirol**  
Hunoldstraße 17a  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512 / 3313  
info@leitstelle-tirol.at  
[www.leitstelle-tirol.at](http://www.leitstelle-tirol.at)